

„Und so wird ganz Israel gerettet werden ...“ (Röm 11,26)

Zukunftsverheißungen für Israel nach Röm 11

Prof. Dr. Jacob Thiessen
STH Basel 2009

Vgl. J. Thiessen, Israel und die Gemeinde.
Die Wiederherstellung Israels – eine hermeneutische und exegetische Herausforderung,
Hammerbrücke: jota und Riechen: Immanuel,
3. Aufl. 2008, S.13ff. und S.47ff.

www.sthbasel.ch / www.sthfreunde.ch



Gliederung

- 1. Einführung
- 2. Die frühe Kirchengeschichte
- 3. Der Begriff „Israel“ in Römer 9–11
- 4. Die zukünftige Errettung Israels

„Und so wird ganz Israel gerettet werden ...“ (Röm 11,26)

Zukunftsverheißungen für Israel nach Röm 11

Römer 11,25-27:

„Denn ich will nicht, Geschwister, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Fülle der Nationen (,Heiden‘) eingegangen sein wird; **und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht:** ‚Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.‘“

1. Einführung

- „Ganz Israel“ – die **neutestamentliche Gemeinde** aus Juden- und Heidenchristen oder **Israel als Nation**?
- **Bestätigt** Paulus AT-Verheißungen für Israel oder „überträgt“ er diese auf die Kirche?
- Wie ist das „**und so**“ (*kai houtos*) zu verstehen?
- Wenn Israel als Nation gemeint ist, **wann** wird das sein?
- Entscheidende Frage: Wird der **Begriff „Israel“** in Römer 9–11 „**neu definiert**“?

2. Die frühe Kirchengeschichte

2. Die frühe Kirchengeschichte

- Kirche als „wahres Israel“.
- Dassmann: „War Jesus der erwartete Messias, dessen schmachvolles Ende und glorreiche Wiederkunft in den Büchern des Alten Testaments vorhergesagt worden waren, konnte sich die Kirche als das ‚wahre Israel‘ betrachten, um dessentwillen sie geschrieben worden waren.“
- Bezeichnung „ein nicht zu überschätzendes Qualitätsmerkmal der frühchristlichen Mission.“
- Dassmann: „Als ‚wahres Israel‘ hatte die Kirche den reichen Überlieferungsschatz des Alten Testaments im Rücken, ohne durch die Enge des jüdischen Nationalismus und Ritualismus eingeschränkt zu sein.“

2. Die frühe Kirchengeschichte

- „Enterbung Israels“ durch die Substitutionstheorie?
- Barnabas (2. Jh.): AT wurde von den Juden missverstanden, deshalb haben sie es „für immer (*eis telos*) eingebüßt“.
- „Zwar hatte Mose es empfangen, sie aber erwiesen sich nicht als würdig. Wie aber haben wir es empfangen? Lernet es! Mose empfing es als Diener, der Herr selbst aber gab es uns, damit wir das Erbvolk sind, indem er unseretwegen duldete. Er ist aber dazu erschienen, damit einerseits jene das Sündenmaß erfüllt bekämen und andererseits wir durch den Herrn Jesus, der Erbe des Testaments ist, es empfangen“ (Barnabasbrief 14,4-5a).

2. Die frühe Kirchengeschichte

- Justin der Märtyrer (Dialog mit dem Juden Tryphon): Die Kirche ist das *verus Israel*, das „wahre“ bzw. „geistliche israelitische Geschlecht“, „die eigentliche Nachkommenschaft von Abraham, Isaak und Jakob, aber auch von Juda, Joseph und David“.
- Grundlage: Allegorische Auslegung des Alten Testaments.
- Origenes: Die Juden haben keinen Anspruch mehr auf die Verheißungen des Alten Testaments.

3. Der Begriff „Israel“ in Röm 9-11

3. Der Begriff „Israel“ in Röm 9-11

- „Israel“ in Röm 9,6-8 „neu definiert“?
- Lüdemann: „Spiritualisierung des Begriffs Israel“.
- AT-Verheißungen für Israel würden „auf das neue Israel übertragen“.
- Römer 11,26 beziehe sich auf dieses „neu/erneuerte Israel“.

3. Der Begriff „Israel“ in Röm 9-11

- Römer 9,6-8: „Nicht aber als ob das Wort Gottes hinfällig geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israel, auch nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind, sind alle Kinder, sondern ‚in Isaak wird dir eine Nachkommenschaft genannt werden‘. Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches, die sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Nachkommenschaft gerechnet.“
- Keine „Neudefinition“!
- „Israel“: nicht eine *transethnische*, sondern eine *innerethnische Größe*.

3. Der Begriff „Israel“ in Röm 9-11

- Gläubige oder ungläubige Teil?
- Stegemann: Erst später werde der Teil, der in Röm 9,6 von „Israel“ dissoziiert werde, „als ‚Rest‘ bzw. ‚Gnaden-Auswahl‘ bezeichnet und den ‚übrigen‘ gegenübergestellt ..., die ‚verhärtet worden sind‘ (11,7).“
- „Durch diese Dissoziation entsteht nun allerdings ein ‚Israel‘, das an der endzeitlichen Inkraftsetzung seiner heilsgeschichtlichen Berufung noch nicht teilnimmt.“

3. Der Begriff „Israel“ in Röm 9-11

- „Israel“ elfmal in Röm 9–11 (Röm 9,6.27.31; 10,19.21; 11,2.7.25.26).
- Hinweis auf das **ungläubige Israel**, das zum Glauben kommen wird.
- „Israelit“ bei Paulus nur in Röm 9,4; 11,1 und 2. Kor 11,22 – Zugehörigkeit zum „Verheißungsvolk“ wird betont.
- **Teilhaber der Verheißung durch Glauben.**

4. Die zukünftige Errettung Israels

3. Der Begriff „Israel“ in Röm 9-11

- „Nicht alle von Israel sind Israel“ – nur der gläubige „Überrest“.
- **Garantie** der Errettung des endgültigen „Überrestes“.
- Israel = ethnisches Israel bzw. – im Sinn der Verheißung – diejenigen in Israel, die durch den Glauben **Anteil an der Verheißung** haben.
- **Israel ≠ die Kirche** aus Juden- und Heidenchristen.

4. Die zukünftige Errettung Israels

- **Römer 11,22-27:** „Sieh nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten werden. Aber **auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden**; denn Gott kann sie wieder einpfropfen. Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum ausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wie viel mehr werden diese, die natürlichen [Zweige], in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden! Denn ich will nicht, Geschwister, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: **Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren**, bis die Fülle der Nationen eingegangen sein wird; **und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht:** ‚Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.‘“

4. Die zukünftige Errettung Israels

- „wenn sie nicht im Unglauben bleiben“:
 - Der einzelne Israelit, der zum Glauben kommt.
 - Erwartete Zukunft für „ganz Israel“.
- Auch Israel wird **nicht ohne Glauben** an Jesus Christus gerettet.
- „Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis ...“
- *apo merous* „zum Teil“ nicht (nur): „ein Teil aus Israel“, sondern „nicht endgültig“.
- *achri hou* nicht: „während“, sondern „bis dass“ (vgl. z.B. Apg 7,18; 1. Kor 11,26) – bis die „Fülle der Heiden“ (ins Volk Gottes) eingegangen ist.

4. Die zukünftige Errettung Israels

- **Wilckens**: „So wird Israel errettet werden, wie es in den beiden voranstehenden Satzgliedern gesagt ist, nämlich mitten aus seiner Verstocktheit und deren schon drohender Unheilsfolge (VV9f) heraus, und erst nach dem vollständigen Eingang der Heiden als der Folge seiner Verstockung, also auf schlechthin wunderbare Weise.“
- **Starnitzke** bezieht *kai houtos* „und so“ auf „wie geschrieben steht“ – für **Lohse** ausgeschlossen.
- „Eine Folge aus den zuletzt ausgeführten zusammengehörenden Aussagen“ (Thiessen, Stephanusrede).

4. Die zukünftige Errettung Israels

- Der „**teilweisen Verstockung**“ folgt die Errettung von „**ganz Israel**“ (vgl. O. Michel).
- „**ganz Israel**“ ≠ die Kirche (großer Konsens in der neueren Exegese).
- **Cullmann**: „die bekehrten Heiden und das bekehrte Israel“.
- *kai houtos* „und so“ (17-mal im NT): modal oder temporal?
- Modal im Sinn von „**und dadurch**“, nämlich dass die „Fülle der Heiden“ eingeht?
- Modal im Sinn eines **Begleitumstandes** mit temporales Nebenbedeutung – d.h. ein konsekutives Ereignis.
- Vgl. z.B. **Apg 7,8** („Und [Gott] gab ihm [Abraham] den Bund der Beschneidung; und so zeugte er den Isaak und beschneid ihn am achten Tag“); **Röm 5,12**; **1. Thess 4,17!**

4. Die zukünftige Errettung Israels

- „**wie geschrieben steht**“: die Errettung geschieht im Einklang mit den Verheißungen des Alten Testaments.
- „Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde“ (**Jesaja 59,20f.**; vgl. Jes 27,9).
- Wie ist das zu verstehen? **Was ist „ganz Israel“?**
- **Bruce**: „Es wird damit [mit ‚ganz Israel‘] nicht ausgesagt, ‚jeder einzelne Jude ohne Ausnahme‘, sondern ‚Israel als Ganzes‘. So ‚hat ganz Israel seinen Anteil im zukünftigen Zeitalter‘, sagt das **Mischna Traktat Sanhedrin** (X. 1), und führt dann ausführlich jene Israeliten namentlich auf, die keinen Anteil daran haben.“

4. Die zukünftige Errettung Israels

- **Godet**: alle einzelnen Personen in Israel, aber die individuelle Freiheit bleibe bestehen – niemand werde sie jedoch „nutzen“ (vgl. Sach 12,11-14).
- **Gaugler**: „Diese Weissagung kann kaum etwas anderes meinen als wirklich das ganze Israel.“ Einzelne Fragen bleiben offen.
- **Starnizke**: „alle Israeliten ohne jede Ausnahme“. Die Unterscheidung zwischen „ganz Israel“ und der „Vollzahl der Heiden“ mache die Auslegung im Sinn von „die Kirche aus Juden und Heiden“ „unmöglich“.

4. Die zukünftige Errettung Israels

- Paulus bezieht sich auf **AT-Verheißungen**:
- „ganz Israel“ = der „Überrest“ (vgl. z.B. Jes 10,21ff.).
- **Jesaja 45,25**: „In Jahwe wird der ganze Same [die ganze Nachkommenschaft] Israels gerecht werden und wird sich rühmen.“
- Nach **Jesaja 54,13** werden „alle deine Söhne [Nachkommen] Jünger Jahwes“ sein und „großen Frieden“ haben.
- Durch die antichristliche Bedrängnis **geläutert**.

4. Die zukünftige Errettung Israels

- **col Jisrael** „ganz Israel“ 154-mal im AT; LXX 144-mal **pas Israel**.
- **1. Samuel 25,1**: „Und ganz Israel versammelte sich und hielt ihm die Totenklage, und sie begruben ihn in seiner Heimat in Rama.“
- **1. Könige 12,1**: „Und Rehabeam ging nach Sichern; denn ganz Israel war nach Sichern gekommen, um ihn zum König zu machen.“
- **Schrenk**: „**seelische Ganzheit**“ – betrifft alle.

4. Die zukünftige Errettung Israels

- **Sacharja 13,8-9**: „Und es soll in dem ganzen Land geschehen“, spricht Jahwe, „dass zwei Teile darin ausgerottet werden sollen und untergehen, und nur der dritte Teil soll darin übrig bleiben. Und ich will den dritten Teil **durchs Feuer gehen lassen** und läutern, wie man Silber läutert, und ihn prüfen, wie man Gold prüft. **Die werden dann meinen Namen anrufen, und ich will sie erhören. Ich will sagen: Es ist mein Volk; und sie werden sagen: Jahwe, mein Gott!**“

4. Die zukünftige Errettung Israels

- „ganz Israel“ = „Juda“ und „Israel“ (vgl. z.B. Hes 37,15ff.; Jer 31,31; 33,14.23-26; Sach 8,13).
- Jeremia 31,37: „So spricht Jahwe: ‚Wenn die Himmel oben gemessen und die Grundfesten der Erde unten erforscht werden können, dann will ich auch die ganze Nachkommenschaft (den ganzen Samen) Israels verwerfen wegen all dessen, was sie getan haben‘, spricht Jahwe.“
- Vgl. Jeremia 31,31: „Siehe, Tage kommen, spricht Jahwe, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund ...“

4. Die zukünftige Errettung Israels

- Zeitpunkt der Errettung wird nur angedeutet.
- Offenbar bei der Wiederkunft Jesu (vgl. Röm 11,15.26f.).
- Vgl. Sacharja 12,10: „Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich [Jahwe] blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint“ (vgl. Offb 1,7).

4. Die zukünftige Errettung Israels

- Paulus bestätigt AT-Verheißungen für Israel (vgl. auch Röm 11,29).
- Wird (im Einklang mit dem Alten Testament) heilsame Auswirkung auch auf die „Heiden“ haben.
- Römer 11,12: „Wenn aber ihr Fall der Reichtum der Welt ist und ihr Verlust (Niederlage) der Reichtum der Nationen, wie viel mehr ihre Fülle!“
- Römer 11,15: „Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die [Wieder-] Annahme anders sein als Leben aus den Toten?“

4. Die zukünftige Errettung Israels

- Jesaja 25,6-10a: „Und Jahwe der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten ... Dann wird er auf diesem Berg die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr, Jahwe, wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinweg tun. Denn Jahwe hat geredet. An jenem Tag wird man sagen: ‚Siehe da, unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns rette! Da ist Jahwe, auf den wir hofften! Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!‘ Denn die Hand Jahwes wird auf diesem Berg ruhen ...“
- Vgl. 2. Kor 3,13-16; Lk 14,14-15.